

*Five things*

*five things he needs*

- *no young woman*

- *no children*

- *no sex*

- *no life in germany*

- *a woman he can talk with*

"I'm perfect woman", sagt sie und lacht, dass ihr Gesicht nur noch Mund zu sein scheint. Sie wirft den Kopf zurück, ihre glänzenden, schwarzen Haare fallen nach hinten. Ich schätze sie auf fünfunddreißig Jahre. Sie nimmt etwas Reis zu sich und bietet mir unter fragenden Blicken ihren Pudding an. Ich nehme dankend an. Sie ist sportlich, leger gekleidet. Ihre Schuhe hat sie ausgezogen und neben den Vordersitz gestellt. Wir mussten über die beiden Herren vor uns lachen, da sie sich immer wieder über etwas aufregten, der Druck im Ohr, die Luft, der Lärm, die Kopfhörer, das Essen..

Sie greift in ihre Handtasche, holt ihr Portemonnaie hervor, und plötzlich zeigt sie mir ein Foto, auf dem sie glücklich einen sympathisch aussehenden Mann anlächelt, welcher schätzungsweise fünfzig Jahre alt ist. Beide sitzen sie auf einer Holzbank an einem alten Tisch, auf dem noch Teller mit Resten eines halb verzehrten Frühstücks zu sehen sind. Im Hintergrund eine mit wildem Efeu bewachsene Steinmauer. Beide sommerlich gekleidet. "Flance" sagt sie und tippt ein paar Mal auf das Foto. "Winfried and me in Flance."

Sie zeigt mir ein weiteres Foto, auf welchem sie und Winfried, sich umarmend, auf einer Bettkante sitzen, am Fuß des Bettes.

Daraufhin reicht sie mir ihre Visitenkarte, mit beiden Händen und leicht gesenktem Kopf. Ein zartrosa meliertes Papier in Plastik eingeschweißt, die Adresse in blauer und roter Schrift gesetzt. Oben links sieht man ein Zeichen, welches einen Lotusthron darstellen könnte. Sie erläutert mir die Karte: "This is the sign of my work - I was an English teacher at a private school."

Auf der Karte steht hervorgehoben: **WinFried - Jarinya Schulz**

Das "F" in WinFried müsse eigentlich klein geschrieben sein und das "Shulz" in der E-Mail-Adresse würde auch nicht stimmen, das "c" würde fehlen. Aber die Telefonnummern, die seien richtig.

Winfried und Jarinya haben sich vor drei Jahren kennen gelernt, als Jarinya von einer ihrer ehemaligen Schülerinnen, welche einen Deutschen geheiratet hatte, nach Deutschland eingeladen worden war - Sie habe lange überlegt, ob sie fahren solle. Ein Flug von Thailand nach Deutschland..

"Much money!"

Schließlich flog sie im Winter tatsächlich nach Deutschland. Doch kaum in Darmstadt bei ihrer ehemaligen Schülerin angekommen, weinte sie ununterbrochen, drei Tage lang.

"I cried three days - no thai food. Cold. I ate only little bit of bread."

Ihre ehemalige Schülerin und ihr Mann riefen verzweifelt bei Freunden an, um jemanden zu finden, der gut Englisch spricht und sie aufheitern könne.

"To cheer me up."

Winfried kam. Und fragte sie, was er für sie tun könne -

"I want to fly back", flehte sie ihn an.

Er schlug vor: "Don't you want me to show you few things and then you decide again?"

Sie fuhren los. Doch schon bald darauf bekam sie einen heftigen Ausschlag auf der Haut. Sie bat, auf Toilette gehen zu können. Als sie sah, wie weitere münzgroße Flecken ihren Körper bedeckten, bekam sie es mit der Angst zu tun.

Sie sagte zu Winfried, sie könne kein "Sightseeing" machen. Weinend zeigte sie ihm einen Flecken auf dem Arm. Er brachte sie zum Arzt. Bald darauf war sie in der Klinik, an einem Tropf und bekam Elektrolyte.

"I was just exhausted, no water, no food, panic!"

Winfried holte ihr Gepäck und kümmerte sich die nächsten Tage um sie.

"Winfried so thankful."

Ihre ehemalige Schülerin war enttäuscht und wollte nicht, dass sie zu ihr zurückkehre. Sie dachte, sie wolle was von Winfried. Aber das war gar nicht so. Sobald es ihr besser ging, flog Jarinya zurück in ihre Heimat.

Winfried aber ging ihr nicht aus dem Kopf.

Winfried sparte und besuchte sie nach einem Jahr. In der Zwischenzeit hatten sie sich oft geschrieben und lange telefoniert.

Nach zwei Jahren heirateten sie in Deutschland. Doch sie wollte nicht in Deutschland leben und auch nicht dort arbeiten. So flog sie oft hin und her, auch wegen des Visums..

"We lost much money.

Now we think about how to make our last years nice, we talk a lot."

Es stellt sich heraus, daß Jarinya bereits dreiundfünfzig Jahre alt ist.

Als ich sie erstaunt ansehe, lacht sie mich an: "I'm half century old!"

Winfried körperlich ein Wrack. Sie auch. Perfekt.

"Life is crazy!"

Sie war schon einmal verheiratet, hat einige Fehlgeburten hinter sich. Ihr Mann verließ sie. Bei Winfried sei sowieso alles im Argen. Gesundheitlich. Der Rücken, durch einen Unfall. Winfried habe einmal Autos für die Zukunft entworfen -

"Future. Technic" Dann wurde er Frühpensionär. Er könne keinen Sex mehr machen, weshalb ihn seine Freundin verlassen habe. Er wollte es aber auch so.

"To young, schaaaade for her..."

Jarinya hat inzwischen auch den Job an der Schule aufgegeben und bekommt eine bescheidene Pension von 300,- Euro. Winfried: 1000,- Euro. In Deutschland nicht viel. Aber in Thailand ok. Stolz berichtet sie, dass sie ein kleines Haus nördlich von Bangkok habe, mit zwei "Fans" (Ventilator) und zwei Klima-Anlagen.

"Many Thais are poor. Most of them are farmers."

very poor = no house

poor = wooden house

middle class = stone house with a fan and air condition.

rich = aah!

In dem Moment wirft sie ihre Hand über die Schulter nach hinten, um anzudeuten, dass es keiner weiteren Erklärung bedürfe - "My parents were farmers. Seven children. One died. The others became farmers and teachers. Half, half."

"Next year, Winfried wants to come to Thailand, forever!"

"Do you speak some German", frage ich sie. Wie auf Kommando antwortet sie:

"Eins, zwei, drei, guten Tag, auf Wiedersehn!"

"I learn on toilette - ein Buch da", sagt sie, "my lesson."

Plötzlich werden wir von einem Stöhnen unterbrochen, im Gang steht ein alter Mann, schwerfällig auf seinen Stock gestützt und ächzt vor Schmerzen. Offensichtlich kann er sich weder vor noch zurück bewegen. Ein Passagier und ein Steward wollen ihm helfen, aber er will sich nicht rühren. "Nein", sagt er immer wieder. Es wird nach einem Arzt ausgerufen. Es stellt sich heraus, dass der alte Mann gerade eine Operation hinter sich hat und nun alleine reist. Es steht schlecht um ihn.

"Why does an old man like him travel so far", sage ich überrascht.

Jarinya amüsiert: "Go and ask him!"

Ich schweige betreten. Sie streicht mir sanft über den Arm.

"This man here...", sie holt Luft und während sie auf den Alten deutet, welcher hinter den Menschen, die um ihn herumstehen kaum mehr auszumachen ist, "this man..", wiederholt sie, "..

five things..

he is old

he is sick

he has neither wife, nor children here on the plane, nor friends

he is not used to heat

he doesn't speak English

Sie schüttelt den Kopf und schaut mich fragend an –

*"How many gods does he need?"*